

**Nr. 743 | Fragment (Kalkstein)**

Datenbank ID: 730  
 Inv.-Nr.: 98, 1023, 105  
 AO: Köln RGM  
 FO: Köln; Marienburg, Bayenthalgürtel 11a, Villa Wittmer, 1998. Gefunden im nordwestlichen Bereich des Lagers mit Kasernenbauten zusammen mit den Inschriftenfragmenten Nrn. 677 und 751.  
 Maße: 10 cm x 12 cm x 11 cm

Auf allen Seiten gebrochenes Fragment.

[ - - ] V A I [ - - ]

Literatur: Gregarek Nr. 83.

**Nr. 744 | Fragment (Kalkstein)**

Datenbank ID: 29  
 Inv.-Nr.: 52, 276  
 Galsterer 1975 Nr. 523  
 AO: Köln RGM  
 FO: Köln; St. Severin, 1952. Garten des Kreuzgangs.  
 Maße: ca. 10 cm x 15 cm

Zusammen mit den beiden Fragmenten Nr. 675 in eine Gipsplatte eingelassen, da man von der Zusammengehörigkeit ausging. Schmitz plädiert jedoch überzeugend für eine Trennung.

[ - - ] V E S Q V [ - - ]



Dat.: 6.–7. Jh. (Päffgen)

Literatur: Päffgen, Severin II 557k; Galsterer 1975 Nr. 523; Schmitz 1995, 731 Nr. 38.

**Nr. 745 | Weihinschrift**

Datenbank ID: 606  
 Inv.-Nr.: 676, verloren  
 Galsterer 1975 Nr. 577  
 AO: verloren  
 FO: Köln; Ecke Badstraße (heute Schaevenstraße) und Mauritiuswall, 1913. Gefunden mit den Nrn. 225 (vgl. dort) und 237.  
 Maße: 30 cm x 13 cm (Angaben laut Inv.-Buch)

Bruchstück vom rechten Rand eines Altars. Auf der Schmalseite Reste eines Zweiges.

[ - - ] unus / [ - - ] ct / [ - - ] m [ ... ] / - - -



Vermutlich handelt es sich aufgrund von Dekoration und Beifunden um den Rest eines Weihaltars, obgleich auch Grabinschriften in Form eines Altars gestaltet sein konnten. Auch der Nominativ in Z. 1 ist noch eher bei einer Weih- als bei einer Grabinschrift verständlich. Namen auf „-unus“ wie Fortunus oder Oportunus sind allerdings außerordentlich selten. Das M in der letzten Zeile könnte der Rest der Weiheformel „VSLM“ sein.

Literatur: Galsterer 1975 Nr. 577.

**Nr. 746 | Grabinschrift (Kalkstein)**

Datenbank ID: 585  
 Inv.-Nr.: 766  
 Galsterer 1975 Nr. 556  
 AO: verloren  
 FO: Unbekannt.